

Digitale Verfahren für Praxismanagement und Behandlung

Dentale digitale Verfahren gehören zum Alltag moderner Zahnarztpraxen: Ohne sie sind Patientenmanagement und Behandlungsplanung sowie viele Therapiemaßnahmen heute nicht mehr ökonomisch durchführbar. Digitalgestützt lassen sich die vielfach komplexen Praxisabläufe jedoch strukturiert steuern. Viele Aussteller auf der IDS 2015 stellen dazu Angebote für alle Bereiche des Praxisalltags vor.

Der Vorstandsvorsitzende des VDDI (Verband der Deutschen Dental-Industrie), Dr. Martin Rickert, sagt dazu: „Die Angebote für die digitale Zahnarztpraxis werden auf der IDS 2015 in einem besonderen Aufmerksamkeitsfokus der zahnärztlichen und zahntechnischen Besucher stehen. Diese Angebote tragen dazu bei, Arbeitsabläufe zu vereinfachen und dadurch Behandlungszeiteinzusparen. Aber auch Kosten für Verbrauchsmaterialien lassen sich mit ihnen reduzieren. Zusammen mit den digitalen Angeboten für die zahntechnischen Labore entstehen Synergien, die positive Auswirkungen auf Praxismanagement und Therapiedurchführung haben. Der Darstellung des digitalen ‚State of the Art‘ für die zahnärztliche Praxis wird deshalb ein Megathema auf der IDS sein.“

So werden Softwareprogramme vorgestellt, mit denen sich ein Patientenmanagement für die unterschiedlichsten Praxisgrößen optimal darstellen lässt. Auch die Behandlungsplanung ist in diesen Programmen integriert, um Arbeitsabläufe effizient vorzubereiten und durchzuführen. Denn gerade bei umfangreichen Restaurationen müssen zum Beispiel restaurative und Prophylaxemaßnahmen, Operationen und prothetische Restauration zeitlich aufeinander abgestimmt sein. Zum einen, weil Patienten an möglichst kurzen Behandlungszeiten interessiert sind, zum anderen, weil Praxen dadurch ihre Arbeitsabläufe optimieren können.

Die Befunderhebung, Diagnose und Therapieplanung findet heute mit digital gesteuerten bildgebenden Verfahren statt. Neben dem klassischen Röntgenverfahren – mit Speicherfolien- oder CCD-Technik – haben sich die digitale Volumetomografie (DVT) und die Com-

putertomografie (CT) ihren Platz erobert. Sie lassen das Kieferweich- und -hartgewebe sowie Nerven detailliert erkennen und unterstützen damit die zahnärztliche Diagnose und Therapieplanung.

Zur Herstellung besonders patientenindividueller Restaurationen sind in viele dieser Geräte auch Scanner integriert, mit denen sich das Patientengesicht dreidimensional erfassen lässt. Diese Abbildung hilft Zahnärzten und Zahntechnikern bei einer besonders patientenindividuellen Fertigung der Restauration: Eingefallene Lippen- und Wangenbereiche werden durch die Gestaltung der Gerüste und der Rot-Weiß-Ästhetik unterstützt. Diese Scanner unterstützen die Zahnärzte auch in der Rekonstruktion von Kiefer und Zähnen nach Gesichts- und Kieferoperationen.

Die mit CT oder DVT gewonnenen Daten werden auch für die Implantatplanung genutzt. Durch die digitale Darstellung der Kieferweich- und -hartgewebe sowie der Nerven lassen sich die dafür richtigen Implantate auswählen und in idealer Lage positionieren. Mit den nach diesen Daten hergestellten Bohrschablonen lässt sich jede einzelne Implantation navigiert durchführen. Die Angebote von Planungssoftware und ihre Neuerungen sind bei vielen Implantatanbietern auf der IDS 2015 zu sehen.

Auch die elektronische Kieferrelationsbestimmung und ihre digital-gestützte Datenerfassung sind Teil des digitalen Workflows von Zahnarztpraxen. Mit dieser Technologie steht ihnen ein wertvolles Diagnosetool zur Verfügung, das auch einen Beitrag zur Klärung craniomandibulärer Dysfunktionen liefert. Darüber hinaus sind über diesen Weg auch Therapiefortschritte darstellbar, die durch besonders patientenindividuelle Restaurationen erzielt wurden.

Besondere Aufmerksamkeit werden auf der IDS 2015 die Intraoralscanner (IOS) erhalten. Sie tragen dazu bei, prothetische Behandlungsabläufe deutlich zu vereinfachen und weiter zu präzisieren: Mit ihnen lassen sich Präparationsdaten sicher und schnell abbilden. Patienten und Zahnärzte haben durch diese Technik

gleichermaßen Vorteile: Die Behandlungszeiten verkürzen sich, weil die sogenannte „Abdruckmasse“ entfällt, die während der Abbindezeit im Mund verbleiben muss. Für die Zahnärzte liegt der Vorteil unter anderem darin, dass sie ihre Präparationen sofort am Bildschirm begutachten und durch den Bildschirmzoom auch im Detail ansehen können. Gegebenenfalls haben sie Präparationsdaten schnell noch erfasst.

Aber auch Desktopscanner, mit denen sich Abformungen scannen lassen, können für Zahnarztpraxen interessant sein. Anhand der an das zahntechnische Labor übertragenen Daten können innerhalb kurzer Zeit gemeinsam mit dem Zahntechniker der Patientenfall und seine Lösungsmöglichkeiten besprochen werden.

Die direkt mit Intraoralscannern oder indirekt über Desktopscanner gewonnenen Präparationsdaten lassen sich aber auch in der Zahnarztpraxis verarbeiten: Chairside, mit einem Schleifgerät sowie mit einem Fräs- oder Schleifgerät im Praxislabor. Chairside werden vor allem keramische Werkstoffe für direkte Restaurationen wie Veneers, Inlays, Onlays oder Kronen genutzt, im Praxislabor darüber hinaus auch Gerüste aus Oxidkeramik oder Kunststoff, die anschließend verblendet werden. Seit der IDS 2011 lassen sich auch Kobalt-Chrom-Sinterlegierungen mit den genannten Geräten verarbeiten. Und noch ein Fertigungsweg steht den Zahnarztpraxen zur Verfügung: die dental-industrielle Fertigung von Restaurationen. So kann der Zahnarzt aus verschiedenen Fertigungsoptionen die jeweils für Indikation und Werkstoff ökonomisch sinnvollste auswählen. Neben dem großen Therapiegebiet der Zahnprothetik werden auf der IDS 2015 auch Angebote zur Prophylaxe und für die konservierende Zahnmedizin im Fokus des Interesses stehen. Denn auch diese Bereiche sind ohne Digitaltechnik kaum noch vorstellbar – wenn auch nicht spektakulär offensichtlich: Die Impulse und Anzeigen der hierfür eingesetzten Geräte werden digital gesteuert. ◀

Quelle: www.ids-cologne.de

High speed-Röntgentechnologie

Das GREEN 3D aus dem Hause orangedental hat einen speziell für Strahlungsreduktion entwickelten Röntgensensor mit höchster Sensitivität, Auflösung und extrem schneller Ausleserate. Das GREEN 3D10 benötigt daher nur 5,9 Sekunden 3-D-Umlaufzeit und ist daher Weltklasse – und das bei reduzierter Bewegungsartefakte und effektiver Dosis. 2015 wird das GREEN mit dem neuen Rekonstruktions-Algorithmus 2.0 vorgestellt – anwendbar für alle bestehenden GREEN Geräte. Entscheidender Vorteil für alle DVT-Interessenten:



Der GREEN Sensor hat noch weitere Leistungsreserven und bietet höchste Investitionssicherheit. Außerdem wird die GREEN Familie mit einem großvolumigen Gerät für Chirurgie, KFO und Kliniken ergänzt. Dabei stellen VATECH/orangedental erstmals ein Gerät mit neuester „high speed“ Röntgentechnologie vor.

orangedental GmbH & Co. KG
Tel.: 07351 47499-0
www.orangedental.de

IDS: Halle 11.2, Stand M040–N051

Software als Herzstück für die digitale Praxis

Der finnische Dentalgerätehersteller Planmeca präsentiert auf der IDS die Romexis Software. Sie vernetzt alle digitalen Behandlungseinheiten, 2-D- und 3-D-Bildgebungsgeräte sowie CAD/CAM-Lösungen.

Mit der ProMax 3D-Familie zeigt Planmeca auf der IDS All-in-One-Geräte für alle maxillofazialen Bildgebungsbedürfnisse, die zudem einen späteren technologischen Ausbau ermöglichen. Die 3 x 3-D-Kombination der ProMax-Geräte vereint drei verschiedene Arten dreidimensionaler Bildgebung: digitale Volumetomografie (DVT), 3-D-Gesichtsfoto und 3-D-Oberflächenscan. Ein Highlight der DVT-Geräte ist der Ultra Low Dose Modus. Damit kann die effektive Patientendosis für eine 3-D-Vollschädelaufnahme auf bis zu 14,4 μ Sv reduziert werden.



Neben Behandlungseinheiten in preisgekröntem Design stellt Planmeca auch die offene Planmeca CAD/CAM-Lösung vor. Sie bietet einen vollständig integrierten und digitalen Workflow in

drei einfachen Schritten: Scan, Design, Fertigung. Besucher dürfen gespannt sein auf die innovativen Komponenten, darunter den Planmeca PlanScan Lab, einen hochwertigen Scanner für Gipsmodelle, Planmeca PlanCAD Premium, die Design-Software für prothetische Restaurationen, und Planmeca PlanMill 50, die neue 5-Achs-Fräseinheit für präzise und zuverlässige Resultate.

Planmeca Vertriebs GmbH
Tel.: 0521 560665-0
www.planmeca.de

IDS: Halle 11.1, Stand G010–H030

Planmeca
[Infos zum Unternehmen]



3-D-Drucker speziell für dentale Indikationen

BEGO stellt zur IDS einen eigenentwickelten und für die dentale Anwendung spezialisierten 3-D-Drucker vor. Dieser ermöglicht die laborseitige Fertigung verschiedenster Versorgungen aus Hochleistungskunststoffen. Neben dem 3-D-Drucker selbst werden auch die zugehörigen Materialien, Software-Tools und Services zur schnellen, einfachen und kostengünstigen Herstellung von beispielsweise Schienen, Bohrschablonen, individuellen Abformlöfeln und CAD/Cast®-Modellgussgerüsten präsentiert.

Aus unterschiedlichen, speziell für den 3-D-Drucker Varseo entwickelten Materialien, lassen sich nach Vorgaben des Zahntechnikers und direkt im Labor patientenindividuelle Versorgungen fertigen. So stehen zum Verkaufsstart vier unterschiedliche Harze zur Herstellung von Schienen, Bohrschablonen, Abdrucklöfeln und CAD/Cast®-Modellgussgerüsten zur Verfügung. Dank eines innovativen Kartuschensystems können die Harze in wenigen Sekunden gewechselt werden. Neben der einfachen Handhabung sichert das Kartuschensystem zudem einen geringen Materialverbrauch sowie eine lange Haltbarkeit der Materialien.

Besonders hervorzuheben ist die hohe Baugegeschwindigkeit des 3-D-Druckers Varseo – ganz unabhängig von der Anzahl der zu produzierenden Elemente auf der Platte.

Das benutzerfreundliche Display des Druckers informiert den Anwender darüber hinaus über alle Parameter und ermöglicht einen schnellen und einfachen Zugriff auf alle wichtigen Funktionen.

Detailinformationen zu ergänzenden Software-Tools, Serviceleistungen und weiteren Indikationen des stetig erweiterbaren Systems finden sich zum Verkaufsstart unter www.bego.com/3d-druck.

BEGO Bremer Goldschlägerei
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG
Tel.: 0421 2028-0
www.bego.com

IDS: Halle 10.2, Stand M020–N029

BEGO
[Infos zum Unternehmen]



Digitalisierung und Hygiene im Fokus

Henry Schein Dental Deutschland setzt auf der IDS 2015 einen Schwerpunkt auf Produkte und Dienstleistungen, mit denen die Abläufe in Praxis und Labor effizienter und wirtschaftlicher gestaltet werden können. Mit ConnectDental und CEREC+ zeigt das Unternehmen zwei exklusive Konzepte für die digitale Zahnheilkunde, die ganz auf Effizienz und Wirtschaftlichkeit ausgerichtet sind.

Bei der IDS 2013 wurden am Stand von Henry Schein insgesamt über 30.000 Besucher gezählt. Bei der kommenden Dental-Schau wird das Unternehmen wieder mehr als 300 Fachberater und Spezialisten im Einsatz haben, um die Messebesucher mit Rat und Tat bei der Orientierung in der Vielfalt der angebotenen Produkte und Neuheiten zu unterstützen. „Viele unserer Kunden haben bereits im November IDS-Termine bei ihren Beratern angefragt. Wer mit

Unterstützung einer unserer Fachberater oder Spezialisten die Messeangebote der Hersteller prüfen und vergleichen kann, profitiert von der langjährigen Erfahrung und kommt zu einer realistischen Einschätzung, welche der unterschiedlichen Systeme und Produktneuheiten seinem Bedarf entsprechen“, sagt Joachim

Feldmer, Geschäftsführer & Vice President Marketing bei Henry Schein Dental Deutschland.

Unter der Marke ConnectDental bündelt Henry Schein sein Angebot zur digitalen Vernetzung von Zahnarztpraxis und Dentallabor sowie die Integration von CAD/CAM-Systemen und innovativen Hightech-Materialien. Verschiedene digitale Systemkomponenten werden zu einer offenen Lösung verbunden und ermöglichen einen effizienten Workflow. Dieser reicht von der 3-D-Diagnostik und dem digitalen Abdruck über Implantatplanung und Modellherstellung mittels 3-D-Printer (RPT) bis hin zu Design und Fertigung der Restaurationen per Schleif- und Fräsmaschinen. In diesem Zusammenhang präsentiert Henry Schein auf der IDS neue Geräte und Systeme aus dem Sortiment.

Bei Einstieg in CEREC unterstützt Henry Schein seine Kunden mit einem passgenauen modularen Angebot. Unter dem Titel CEREC+ finden Zahnärzte eine breite Auswahl von Schulungs- und Beratungsangeboten, um CEREC einfach und effizient in den Praxisablauf zu integrieren und von Anfang an eine hohe Auslastung der Geräte zu erreichen. Zu den besonderen Serviceleistungen gehört dabei die Ausbildung von Praxismitarbeitern zur zertifizierten CEREC-Assistenz.

Henry Schein
[Infos zum Unternehmen]



Henry Schein Dental Deutschland GmbH
Tel.: 0800 1400044
www.henryschein-dental.de

IDS: Halle 10.2, Stand L048–M049

Exakte Abformungen scanbar gemacht

Mit dem neuen Honigum Pro Scan lassen sich die Vorteile des erfolgreichen Abformmaterials jetzt einfach und sicher in den digitalen Workflow integrieren.

Präzision und einfache Handhabung: Dafür sorgt die spezielle Materialstruktur. Ohne Krafteinwirkung ist Honigum Pro außergewöhnlich standfest. Das Material verbleibt ohne wegzufließen oder zu tropfen an der applizierten Stelle. Unter Druck fließt es zuverlässig auch in kleinste Räume, z. B. den Bereich unter der Präparationsgrenze. Das sorgt für eine präzise Wiedergabe der oralen Situation.

Komfortable Bearbeitungszeiten für ein entspanntes Arbeiten sowie sehr hohe Reißfähigkeit für eine sichere Entnahme gehören zu den weiteren Vorteilen.

Mit den neuen Scan-Varianten lassen sich zusätzlich die Vorzüge des digitalen Workflows nutzen – ohne Anschaffung eines kostenintensiven Intraoralscanners.

Die konventionelle Präzisionsabformung kann im Labor einfach und exakt gescannt werden, ohne Vorbehandlung mit Scan-Spray oder Puder. Die Daten stehen dann digital zur Verfügung, sie sind jederzeit reproduzierbar und können per Knopfdruck an Labore oder Fräszentren weltweit gesendet werden. Mögliche Fehlerquellen bei der konventionellen Modellherstellung mit Gips werden ausgeschaltet. Die aufwendige und sensible Sägemodellherstellung entfällt. Auch eine Aufbewahrung von Gipsmodellen oder Abformungen ist nicht mehr notwendig.

Das Material ermöglicht eine sichere Wiedergabe auch von Bereichen, die für den Intraoralscanner schwer erfassbar sind. Auch minimale Kopf- oder Zungenbewegungen des Patienten, die beim Intraoralscan zu einer langwierigen Datenaufnahme führen können, werden hier nicht zum Problem. Einfach und sicher zur exakten digitalen Abformung: Honigum Pro Scan bietet dem Zahnarzt attraktive neue Möglichkeiten.



DMG

[Infos zum Unternehmen]



DMG Chemisch-Pharmazeutische Fabrik GmbH
Tel.: 0800 3644262
www.dmg-dental.com/honigumproscan

IDS: Halle 10.1, Stand H040–J041

Top-Neuheiten zur IDS 2015

Auf der Internationalen Dental-Schau in Köln präsentiert VITA Zahnfabrik (Bad Säckingen) mit den Bereichen Zähne, Verblendmaterialien und CAD/CAM-Restaurationsmaterialien und Öfen innovative Neu- und Weiterentwicklungen. Neu dabei ist auch der Geschäftsbereich vitaclinical mit dem Zirkonoxid-Implantat ceramic.implant. Ein technisches Highlight ist der Dentalbrennofen VITA V60 i-Line – ein echter Klassiker ohne Kompromisse zum optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis. Robust in der Technik und praktisch im Design konzentriert er sich ganz auf das Wesentliche: Stabile Brennergebnisse und einfache Bedienbarkeit bei maximaler Langlebigkeit. Daneben steht das weiter ausgebaut und verbesserte Ofenkonzept der VITA New Generation für ein Maximum an Komfort und Individualität.



Bei den CAD/CAM-Restaurationsmaterialien werden 2015 neu die VITA IMPLANT SOLUTIONS eingeführt. Diese Rohlinge für die Herstellung von Implantat-Suprakonstruktionen verfügen über eine integrierte Schnittstelle zu einer Klebe-/Titanbasis und werden als VITA ENAMIC IS Hybridkeramik-, VITA SUPRINITY IS Glaskeramik- und VITA CAD-Temp IS Komposit-Variante angeboten. Das gewisse Extra in Sachen Kunststoffzähne bietet VITAPAN PLUS; der Frontzahn imitiert das natürliche Vorbild und überzeugt zudem durch seine hohe Materialfestigkeit sowie Langlebigkeit. Sechs verschiedene Unterkiefer- und 18 Oberkiefer-Frontzahnformen sorgen für volle Flexibilität – und das ist auch das Merk-

mal vom neuen niederviskosen Komposit VITA VM LC flow. Es lässt sich mit seinem pastösen Pendant kombinieren und eröffnet zusätzliche Optionen für die Erzielung brillanter Ästhetik. Diese und weitere Produktlösungen präsentiert VITA Zahnfabrik zur IDS 2015. Dort werden den Messebesuchern neben Einzelberatungen auch Live-Demonstrationen renommierter Referenten geboten – Programmdetails sind unter www.vita-zahnfabrik.com abrufbar. Für weitere Informationen steht das Serviceteam der VITA Hotline unter Tel. 07761 562-222 zur Verfügung.

VITA Zahnfabrik H. Rauter
GmbH & Co. KG
Tel.: 07761 562-0
www.vita-zahnfabrik.com

IDS: Halle 10.1, Stand D010–E019

VITA Zahnfabrik
[Infos zum Unternehmen]



Software der neuen Generation

Mit „byzz nxt“ – dem offenen Software-Standard für Workflow-Integration, Visualisierung, Kommunikation und Dokumentation – bietet orangedental eine Plattform zur herstellerübergreifenden Integration bildgebender Systeme. Damit kann die Praxis ihren Workflow und die Wertschöpfung individuell gestalten und wird nicht, wie bei anderen Herstellern, an proprietäre Lösungen gebunden. Das byzz nxt Control Center zeigt erstmals alle digitalen Befunde interaktiv auf einen Blick. Erstmals wird auch eine byzz 4D STL



Animation vorgestellt, die in der Überlagerung von 3-D-Röntgen sowie Intraoral-/Model-Scan die patientenspezifischen Kaubewegungen visualisiert und Berührungen detektiert. In Verbindung mit dem Freecorder BlueFox des Schwesterunternehmens DDI Group, der die

individuellen Kaubewegungen und Kieferrelationen berührungslos erfasst, geben orangedental/ DDI den Startschuss für die passgenaue Fertigung von Zahnersatz und kieferorthopädischen Therapiegeräten.

orangedental
[Infos zum Unternehmen]



orangedental GmbH & Co. KG
Tel.: 07351 47499-0
www.orangedental.de

IDS: Halle 11.2, Stand M040–N051

Revolution in der Retainer-Technologie

MEMOTAIN®, der neuartige CAD/CAM-Retainer aus dem Hause CA DIGITAL, wird digital präzise geplant und mittels modernster Lasertechnik aus einer Nitinol® Platte geschnitten. Die individuelle Anpassung des MEMOTAIN® Retainers an die jeweilige Zahnform des Patienten ermöglicht dabei einen perfekten Tragekomfort. Bei herkömmlichen Retainern werden durch das Biegen des Drahtes dessen Struktur geschwächt und somit Sollbruchstellen erzeugt. Dies führt häufig zum Retainerverlust und zu kostenintensiven Nachbehandlungen. Aufgrund des aufwendigen Herstellungsverfahrens und der Verwendung von Nitinol® ist Materialbruch beim MEMOTAIN® Retainer nahezu ausgeschlossen. Deshalb gewährt CA DIGITAL eine MEMOTAIN® Bruchgarantie von 24 Monaten!

CA DIGITAL, ein Tochterunternehmen der Scheu Dental GmbH aus Iserlohn, ist der Dienstleistungs- und Ansprechpartner für die digitale Kieferorthopädie. Dabei unterstützt CA DIGITAL seine Kunden weltweit in allen Belangen der präzisen, digitalen Behandlungsplanung und bietet ganz individuelle Optionen der Zusammenarbeit. Neben dem MEMOTAIN® hat das Unternehmen auch die digitale Variante des CA® CLEAR ALIGNER, indirektes Kleben mit INDIVIDUA® und die CA SMART 3D, eine digitale Planungssoftware, in seinem Produktangebot. Darüber hinaus ist CA DIGITAL ein Gründungsmitglied der OrthoAlliance®, ein Zusammenschluss deutscher Industrieunternehmen der Kieferorthopädie.

CA DIGITAL GmbH
Tel.: 02104 80041-00
www.ca-digit.com

IDS: Halle 10.1, Stand C040–D049



Generative Fertigung

Die fortschreitende Digitalisierung von zahntechnischen Prozessen ist ein Megatrend. Da ausschließlich digitale Arbeitsabläufe noch limitiert sind, ist das Dentalmodell nach wie vor eine wichtige Arbeitsgrundlage für viele Restaurationen. Um der wachsenden Nachfrage nach digital erstellten Modellen und Bohrschablonen gerecht zu werden, haben sich die Werkstoff- und Gerätebau-Spezialisten der Dreve Dentamid GmbH eingehend mit dem Thema befasst. Um alle nötigen Maßnahmen umzusetzen, die den reibungslosen Verlauf des Rapid Manufacturing gewährleisten, wurde großer Aufwand in der eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung betrieben. Eine wichtige Voraussetzung war dabei die Realisierung der geforderten Stückmengen, die der dentale Markt dann zum akzeptablen Stückmengenpreis verlangt. Eine weitere Vorgabe war die von Zahntechnikern geforderte, unbedingte Präzision auf absolutem Topniveau. Deshalb wurde auch die konsequente Weiterentwicklung des gesamten Workflow inklusive der Werkstück-Reinigung und die Endhärtung durch Blitzlampen vorangetrieben. Seit einem Jahr werden jetzt die generativen Fertigungsanlagen D30 und D35 am Werksstandort Unna eingesetzt. Das hierfür verwendete Scan-LED Verfahren ist eine Weiterentwicklung der Stereolithografie und ermöglicht eine Fertigung mit höchster Baupräzision und Detailgenauigkeit. Die von anspruchsvollen Kunden gewünschte Optik und Haptik sowie eine optimale Bearbeitbarkeit sind jetzt Realität geworden. Mit der Einführung des neuen Bestellportals Print@Dreve, welches unter der Internetdomain www.dreve.de/dentalmodelle erreichbar ist, stellt die Dreve Dentamid GmbH nun ein komfortables Bestellsystem bereit.



Der Clou: Die Berechnung der Dienstleistungen erfolgt sehr komfortabel über den vom Dentallabor ausgesuchten, autorisierten Fachhändler. Den hochqualifizierten technischen Support übernehmen hierbei weiterhin die Prozess-Spezialisten der Dreve Dentamid GmbH.

Dreve Dentamid GmbH
Tel.: 02303 8807-40
www.dreve.com/dentamid

IDS: Halle 10.2, Stand T030-U031

Dreve
[Infos zum Unternehmen]



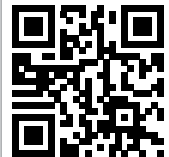
Nah am Zahnarzt und Zahntechniker

Integration – das beginnt bei der Behandlungseinheit, bei der durch integrierte Funktionen für Implantologie und Endodontie der Workflow durch den Entfall zusätzlicher Tischgeräte erheblich verbessert wird. Die Netzwerkfähigkeit der Behandlungseinheit TENERO garantiert Zukunftssicherheit und ermöglicht



darüber hinaus, den Behandlungsplatz über die Patientendatenbank in SIDEXIS 4 vollautomatisch und patientenindividuell zu steuern oder den Therapiefortschritt in der Endodontie auf dem SIVISION-Bildschirm anzuzeigen. „Für Zahnärzte, die bereits digital arbeiten, zeigt gerade die Verknüpfung von CEREC mit dem dreidimensionalen Röntgen – hier wird es spannende Neuigkeiten auf der IDS geben – die besonderen Vorteile integrierter digitaler Lösungen sehr deutlich“, erklärt Dr. Jürgen Serafin, Vice President Corporate Marketing bei Sirona. „Die unterschiedlichen Bereiche in einer Zahnarztpraxis lassen sich unkompliziert digital miteinander verknüpfen. Damit können nicht nur Implantatversorgungen geplant, Bohrschablonen entwickelt und die Suprastrukturen in der Praxis hergestellt werden. CEREC kann künftig auch für kieferorthopädische Indikationen genutzt werden.“ Für Zahntechniker bietet Sirona Lösungen, die sowohl miteinander kombinierbar sind als auch maximale Offenheit bieten und sich somit leicht in eine vorhandene CAD/CAM-Struktur einbinden lassen. Ein Beispiel dafür ist die neue Schleif- und Fräsmaschine inLab MCX5, die für die nasse und die trockene Bearbeitung geeignet ist. Unter dem Motto „Restorations and more“ lädt Sirona an seinem IDS-Stand ein, das CEREC-Verfahren von der Abformung bis zur fertigen Restauration vor Ort bei täglich mehreren Live-Demos hautnah zu erleben.

Sirona
[Infos zum Unternehmen]



Sirona Dental GmbH
Tel.: 0662 2450-0
www.sirona.com

IDS: Halle 10.2, Stand N010-P029

Maßstäbe in digitaler Ästhetik

Zu den vorgestellten Innovationen gehört unter anderem das Frässystem Zenotec select hybrid. Es vereint die Möglichkeit des TrockenfräSENS und des Nassschleifens in einer Maschine. Eine wichtige Rolle spielt auch das Zirkoniumoxid-System Zenostar. Es bietet Anwendern ein Gesamtkonzept mit einem Workflow, der vollständig validiert ist. Dank seiner Indikationsvielfalt von Einzelzahnrestaurationen bis hin zu mehrgliedrigen Brücken ermöglicht Zenostar eine große Bandbreite an Verarbeitungsmöglichkeiten. Als aktuelle Innovationen zeigt Wieland die Linien Zenostar T und Zenostar MO. Das Zenostar T-Disc-Portfolio hat eine neue Farbcodierung; Zenostar MO (Medium Opacity) wurde neu eingeführt. Zenostar MO-Discs sind wegen der etwas höheren Opazität der ideale Werkstoff für die Verblendung von Gerüststrukturen. Zenostar ist kompatibel mit vielen Produkten und Ma-



terialien von Ivoclar Vivadent. Es lässt sich mit IPS e.max Ceram und IPS e.max ZirPress sowie in Kombination mit den Befestigungsmaterialien Multilink Automix, SpeedCEM, VivaglassCEM PL und mit der Reinigungspaste Ivoclean verarbeiten. Eine weitere Innovation wird bei der abnehmbaren Prothetik erwartet. Hier erleben die IDS-Besucher eine Neuheit, die dem immer wichtiger werdenden Trend nach Digitalisierung Rechnung trägt und Arbeitsprozesse erheblich vereinfacht. Zudem werden neue digitale, exklusive Software-Optionen im Mittelpunkt stehen. Sie dienen dem Ziel, Arbeitsprozesse weiter zu digitalisieren – und damit den Anwendern die Arbeit zu er-

leichtern. Davon profitieren auch die Patienten, die schneller und mit geringerem Aufwand hochwertig versorgt werden können. „Als Spezialist in der digitalen CAD/CAM-Technologie verkörpern wir Innovation und Qualität gleichermaßen“, erklärt Wieland-Geschäftsführer Michael Hammer die Unternehmensphilosophie. „Auch 2015 werden wir in der Zahntechnik Maßstäbe setzen. Besuchen Sie uns und erfahren Sie mehr!“

Zenotec® und Zenostar® sind eingetragene Warenzeichen der Wieland Dental + Technik GmbH. IPS e.max®, Multilink®, SpeedCEM® und Vivaglass® sind eingetragene Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

Wieland Dental + Technik GmbH & Co. KG
Tel.: 07231 3705-0
www.wieland-dental.de

IDS: Halle 10.1, Stand F020–G029

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE

Halle 10.2
Gang 0
Stand 059

IDS
2015

Unsere Produkte - Ihr Erfolg

Kollagenschwämmchen
Hemospon®

REGENERATION
BLUTSTILLUNG
NATÜRLICH
WUNDHEILUNG



Bonding
E&B® 1

SELBSTÄTZEND
EINKOMPONENTENADHÄSIV



LICHTHÄRTEND

Microhybrid Composite
Triomolar®

ÄSTHETISCHE FÜLLUNGEN
SEHR ABRASIONSFEIT
NÄHEZU SCHRUMPFUNGSFREI



Bestellen Sie 1 Spritze Triomolar® und 1 Fläschchen E&B® 1 zu unserem sensationellen IDS-Sonderangebot von 49,90€!

Für lediglich 29,90€ erhalten Sie bei uns außerdem 40 Kollagenschwämmchen!

Kontakt
Dr. Ihde Dental GmbH
Deutschland
Erfurter Str. 19
D-85386 Eching / München
Tel.: +49 (0)89 319 761 0
Fax: +49 (0)89 319 761 33
info@ihde-dental.de
www.ihde-dental.de

IHDE DENTAL